



Stand der schweizerischen Strommarktöffnung: Chance oder Problem für die Erneuerbaren?



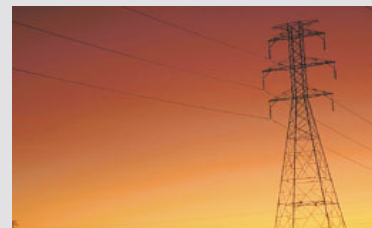
25 Jahre TNC Consulting AG
29. Oktober 2010

Renato Tami



Agenda

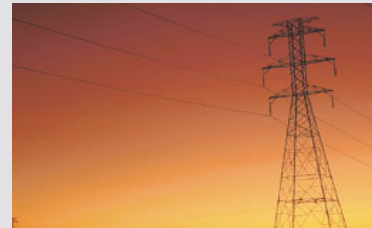
1. Organisation und Aufgaben der EICom
2. Verhältnis Förderung erneuerbare Energien - Strommarktöffnung
3. Gesetzliche Rahmenbedingungen
4. Fazit





Agenda

1. Organisation und Aufgaben der ECom
2. Verhältnis Förderung erneuerbare Energien - Strommarktöffnung
3. Gesetzliche Rahmenbedingungen
4. Fazit



Wer ist die ECom?

- Die ECom ist die **unabhängige, staatliche Regulierungsbehörde** im Elektrizitätsbereich
- Die ECom überwacht die **Einhaltung des Stromversorgungs- und Energiegesetzes**
- Die ECom trifft die dazu nötigen **Entscheide** und erlässt **Verfügungen**

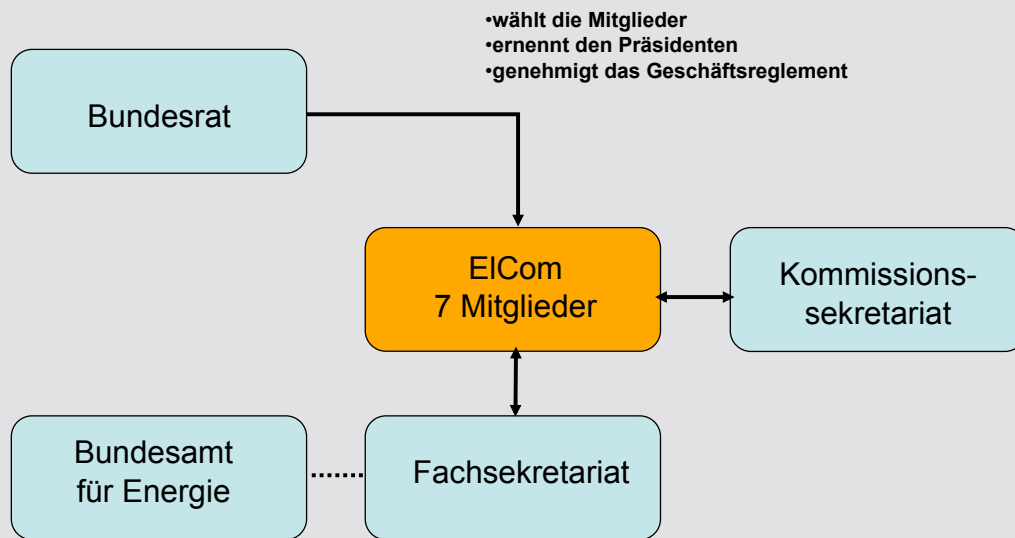


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra





Organisation der ECom



Neuer Preisüberwacher im Elektrizitätsbereich

- **Überwachung der Elektrizitätstarife**
für die Konsumenten ohne freien Netzzugang
(z.B. private Haushalte bis 2014)
- **Kontrolle der Netzgebühren (Netznutzungsentgelte)**
für alle Konsumenten
 - ▶ Ungerechtfertigte Strompreiserhöhungen können **untersagt** werden
 - ▶ Zu hohe Preise können **rückwirkend abgesenkt** werden
 - ▶ ECom ergreift die Initiative aufgrund einer **Klage** oder **von Amtes wegen**



Überwachung der Versorgungssicherheit

- **Monitoring des Zustandes aller Netze**
Einholen Berichte Netzbetreiber
- **Überwachung präventive Massnahmen**
Überwachung Einhaltung Mindeststandards
Sicherstellung einer ausreichenden Leistungsvorhaltung und schwarzstartfähigen Kraftwerken
- **Massnahmen bei Gefährdung der Versorgung**
Bei mittel- oder langfristiger Gefährdung der Versorgungssicherheit Vorschläge an den Bundesrat für Massnahmen nach Art. 9 StromVG
 - ▶ Strat. Netzausbau
 - ▶ Ausbau Erzeugung
 - ▶ Steigerung Effizienz



Streitigkeiten beim freien Zugang zum Stromnetz

- **Grossverbraucher (mehr als 100 MWh)**
können seit 1.1.2009 ihren Stromlieferanten frei wählen
- **Kleinkonsumenten/private Haushalte**
werden erst im Jahre 2014 den Zugang zum Stromnetz erhalten
(sofern gegen diese Regelung kein Referendum ergriffen wird)
 - ▶ Streitigkeiten bei Wechsel des Lieferanten bzw. der Netzebene
 - ▶ Differenzen bei der Durchleitung von Strom durch ein fremdes Netz



Streitigkeiten bei der kostendeckenden Einspeisevergütung

Entscheide bei Differenzen in Bezug auf die Auszahlung der **kostendeckenden Einspeisevergütung** für erneuerbare Energien

- **Produzenten von Strom aus erneuerbaren Energien**
max. 320 Mio. CHF/Jahr
- ▶ Streitigkeiten um die Bedingungen, die für eine Auszahlung der Einspeisevergütung notwendig sind.



Überwachung Entflechtung des Übertragungsnetzes

- **Bis 2013 müssen die Netzbetreiber ihr Höchstspannungsnetz an die Nationale Netzgesellschaft (swissgrid) übergeben**
Zuerst rechtliche Entflechtung,
später Überführung des Eigentums
- ▶ Streitigkeiten um den Umfang der Überführung
(Feststellungsbegehren Abgrenzung Übertragungs-/Verteilnetz)
- ▶ Durchsetzen des Gesetzes, notfalls durch Enteignung
- ▶ Interoperabilität der Netze sicherstellen





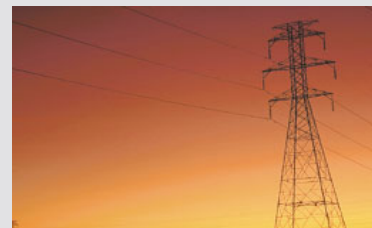
Internationaler Stromtransport und Handel

- **Regelung der Zuteilung von Netzkapazität**
bei Engpässen in grenzüberschreitenden Leitungen (z.B. Auktionen)
- **Koordination mit anderen europäischen Regulatoren**
 - ▶ Anweisungen an swissgrid, die nationale Netzgesellschaft
 - ▶ Mitarbeit in zuständigen europäischen Gremien



Agenda

1. Organisation und Aufgaben der ECom
2. Verhältnis Förderung erneuerbare Energien - Strommarktöffnung
3. Gesetzliche Rahmenbedingungen
4. Fazit





Energiegesetz vom 26. Juni 1998

- Kind der **schwachen Konjunktur und hohen Arbeitslosigkeit** in den Neunzigerjahren
- **Massnahmen:** Subsidiaritätsprinzip, freiwillige Massnahmen, Zielvereinbarungen mit der Wirtschaft, 15-Rappen Einspeiseregulierung, Globalbeiträge an die Kantone
- **Gute Grundlage** für die energiepolitischen Programme Energie 2000 und EnergieSchweiz
- Verbindliche energiepolitische Ziele und wirkungsvolle Massnahmen hatten damals **politisch keine Chance**.



Elektrizitätsmarktgesetz vom 15. Dezember 2000

- In Volksabstimmung vom 22. September 2002 abgelehnt
- Reines "**Marktöffnungsgesetz**"
- Unzureichende Rahmenbedingungen für **Versorgungssicherheit**
- Förderung der **erneuerbaren Energien** ansatzweise:
 - Darlehen an Wasserkraftwerke
 - Gratisdurchleitung für Kleinanlagen während 10 Jahren



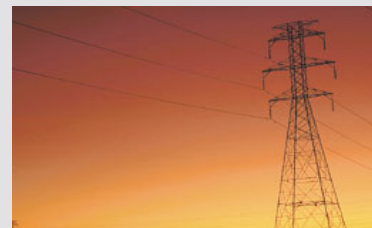
Stromversorgungsgesetz vom 23. März 2007

- In Kraft seit 1. Januar 2008
- Wegen Ablehnung EMG **viele Kompromisse**
- Start in die Marktöffnung aus **technischer Sicht** geglückt
- **Preiserhöhung** von 10-15 Prozent: Fehlstart
- Gründe für Preiserhöhung vielfältig
- **Durchbruch Förderung der erneuerbaren Energien** mit:
 - verbindlichen **Zielen** (Erhöhung Anteil EE bis 2030 um 5400 GWh)
 - Einführung **kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)**
 - Bürgschaften für **Geothermie**
 - etc.



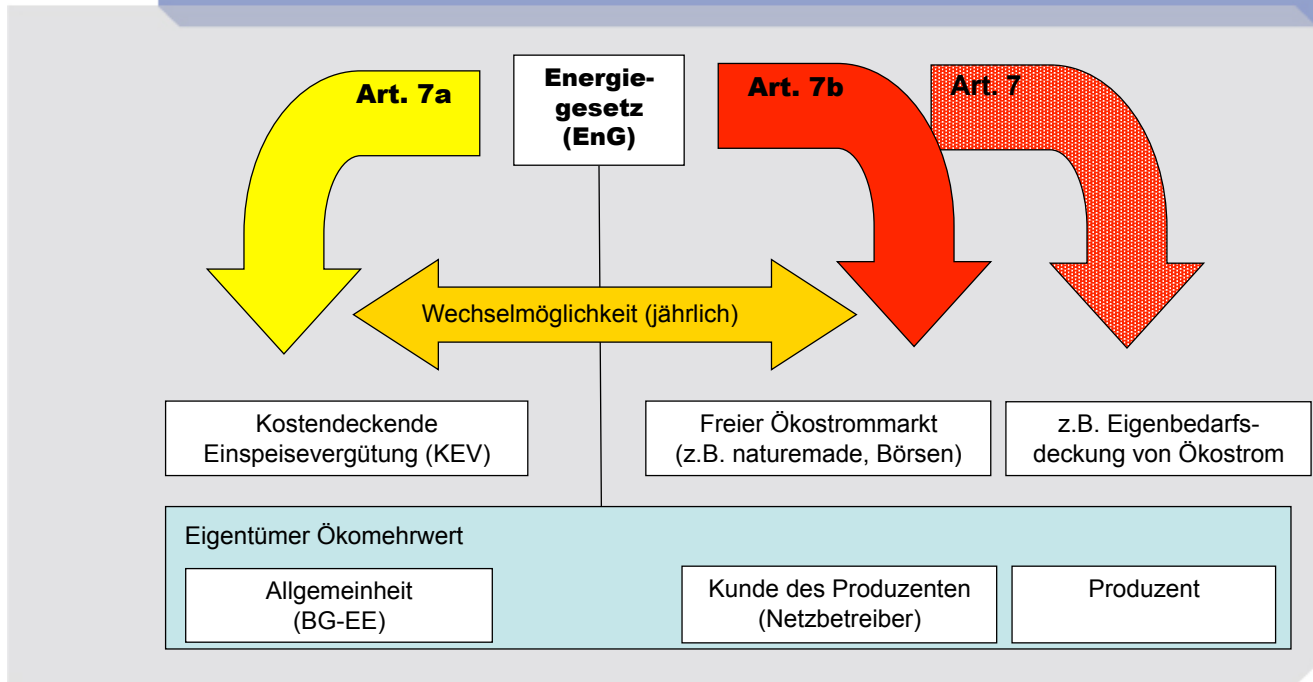
Agenda

1. Organisation und Aufgaben der EICom
2. Verhältnis Förderung erneuerbare Energien - Strommarktöffnung
3. Gesetzliche Rahmenbedingungen
4. Fazit



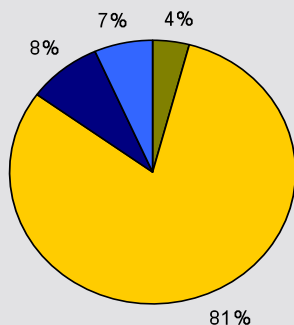


KEV - Verschiedene Wege für Ökostromproduzenten



KEV Anzahl Anmeldungen und Überblick nach Leistung mit positivem Bescheid (Stand August 2010)

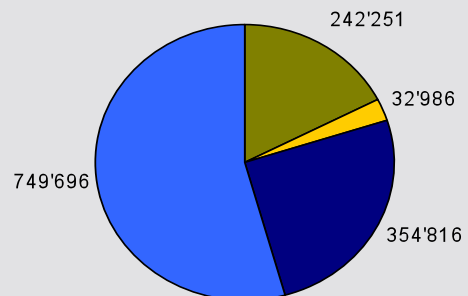
Anzahl Anmeldungen total



■ Biomasse ■ Photovoltaik ■ Wasserkraft ■ Wind

Anmeldungen total: 10'248

Leistung kW (positiver Bescheid)



■ Biomasse ■ Photovoltaik ■ Wasserkraft ■ Wind

Leistung aller Anlagen mit positivem Bescheid: 1.38 GW



Beschwerden KEV

Beschwerden an die ECom:

2008: ca. **100**, 2009: ca. **70**, 2010: ca. **50**

Beispiele:

- Bescheid swissgrid ist nicht korrekt
- Ist die Mehrwertsteuer in den KEV-Vergütungssätzen enthalten?
Entscheid ECom: **JA**, d.h. MWSt. wird nicht zusätzlich ausbezahlt
(Fall hängig vor Bundesverwaltungsgericht)
- Können gleichzeitig erneuerbar und fossil betriebene Anlagen für den erneuerbaren Anteil ebenfalls KEV erhalten?
2 Verfahren hängig, Entscheide ECom in den nächsten Monaten



Transparenz und Entflechtung des Netzbetriebs

- Entflechtung zwischen Netz und Produktion ermöglicht **Wettbewerb zwischen den Energieträgern**
- Endverbraucher können im freien Markt Lieferanten und damit Produzent von Elektrizität frei wählen
- Stromkennzeichnung und Herkunftsnachweis schaffen für Endverbraucher nötige **Transparenz**
- Individueller Strombezug nach **ökologischen Kriterien** möglich



Wasserkraft als Trumpf für Regenergie

- Ausreichend Regenergie als Voraussetzung für **sicheren Netzbetrieb**
- Kurzfristige Abrufbarkeit zum Ausgleich von Netzschwankungen
- swissgrid muss für den **Abruf von Regenergie vorrangig Elektrizität aus erneuerbaren Energien** abrufen, insb. Wasserkraft
- Vorhaltemenge Primär-, Sekundär- und Tertiärregenergie insgesamt rund 1000 MW.
- In der Schweiz werden rund 60 Prozent der Elektrizität aus Wasserkraft produziert: **Speicherkraftwerke als entscheidender Trumpf**, vor allem auch im internationalen Kontext.



Netzverstärkungen

- Rechtliche Grundlage: Artikel 22 Absätze 3-5 StromVV
- Netzbetreiber sind **verpflichtet**, alle Produzenten ans Netz anzuschliessen, Elektrizität abzunehmen und zu vergüten
- **Notwendige** Netzverstärkungen durch Einspeisungen von Produzenten nach Artikel 7, 7a und 7b Energiegesetz sind Teil der SDL von swissgrid
- swissgrid vergütet **dem Netzbetreiber** (nicht dem Produzenten) die Kosten für notwendige Netzverstärkungen gestützt auf eine **Bewilligung der ECom**
- 4 Entscheide gefällt: www.elcom.admin.ch
5 Gesuche hängig





Netzverstärkungen

- vertragliche Festlegung des **technisch und wirtschaftlich günstigsten Einspeisepunktes** zwischen Produzent und Netzbetreiber (Produzent trägt die Kosten bis zum Einspeisepunkt)
- **Inhalt des Gesuchs:** Antrag + Begründung, Bescheid swissgrid für KEV (falls vorhanden), Beschrieb Erzeugungsanlage, Begründung des gewählten Einspeisepunktes, Netzanschlussvertrag mit Produzent, Beschrieb bestehendes Netz, Nachweis der Notwendigkeit der Netzverstärkung
- Weitere Netzausbauten oder -anpassungen sind im Rahmen der Netzverstärkung möglich, jedoch nicht Teil der notwendigen Netzverstärkungen (Überprüfung durch ECom).
- Weisung 2/2009 der ECom: Netzverstärkungen (www.elcom.admin.ch)



Netzverstärkungen

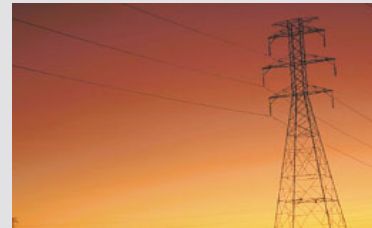
Kriterien der ECom-Entscheide:

- sachgerechte Festlegung des **Einspeisepunktes**?
- Gewährleistung der **Netzsicherheit**?
- Einhaltung der durch rechtliche Grundlagen (z.B. NISV, LEV) festgelegten **Grenzwerte**?
- weitergehende **Netzausbauten** im Rahmen der notwendigen Netzverstärkung (z.B. Verkabelung)?



Agenda

1. Organisation und Aufgaben der EICom
2. Verhältnis Förderung erneuerbare Energien - Strommarktöffnung
3. Gesetzliche Rahmenbedingungen
4. Fazit



Fazit

- **Politisch nachhaltiger Durchbruch der Förderung erneuerbarer Energien im Stromsektor erfolgte mit Marktöffnung.**
- **Geeignete Rahmenbedingungen in der Energie- und Stromversorgungsgesetzgebung sorgen für faire Chancen der erneuerbaren Energien im geöffneten Strommarkt.**
- **Umsetzungsprobleme, insbesondere Deckelungsproblematik bei der KEV oder administrativer Aufwand, müssen noch gelöst werden.**



25 Jahre TNC Consulting AG
29. Oktober 2010

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Eidgenössische Elektrizitätskommission ECom
Fachsekretariat
3003 Bern

info@elcom.admin.ch
www.elcom.admin.ch